

Das Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V.

ist ein überregionales Zentrum für berufliche Rehabilitation in Berlin und Brandenburg. Wir begleiten Erwachsene, die aus gesundheitlichen Gründen (körperlichen und/oder psychischen) ihren Beruf oder ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben können, auf ihrem Weg zurück ins Erwerbsleben.

Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der persönlichen Beratung, der Eignungsabklärung und Qualifizierung. Unsere Arbeit ist geprägt von interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie unseren engen Kontakten zu den Leistungsträgern der beruflichen Rehabilitation.

Kontakt

Ansprechpartnerin

Dr. Kerstin Brandt

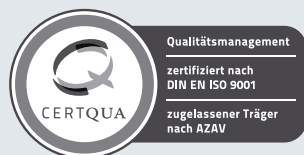
Telefon

033056 86-340

E-Mail

cm@bfw-berlin-brandenburg.de

Unsere Partner



Case Management

Ein Angebot für
Krankenkassen und
Arbeitgeber



Stand März 2018

www.bfw-berlin-brandenburg.de

BTZ | Berufliches Trainingszentrum Berlin

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V.
Elsenstraße 87-96, 12435 Berlin-Treptow

Standort Mühlenbeck

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V.
Kastanienallee 25 · 16567 Mühlenbeck

Standort Berlin

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V.
Epiphanienvogel 1 · 14059 Berlin-Charlottenburg



Arbeitsunfähigkeit überwinden Arbeitsplatz erhalten



www.bfw-berlin-brandenburg.de

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich sowohl an Ihre Kunden in einem bestehenden Beschäftigungsverhältnis, die aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen ihre berufliche Tätigkeit voraussichtlich nicht mehr ausüben können, als auch an Kunden, bei denen Arbeitsplatzkonflikte eine psychische Erkrankung beeinflussen. Darüber hinaus steht das Angebot arbeitsunfähigen beschäftigungslosen Erkrankten offen, deren Vermittelbarkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aus gesundheitlichen Gründen eingeschränkt ist.



Leistungen

- persönliche Betreuung Ihrer Kunden
- Arbeitgebergespräche
- Begleitung im Wiedereingliederungsprozess (z. B. während der stufenweisen Wiedereingliederung, bei der innerbetrieblichen Umsetzung, bei Anpassungsqualifizierungen)
- Beratung bei notwendiger beruflicher Neuorientierung
- Unterstützung beim Beantragen von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Beratung hinsichtlich sozialpsychiatrischer Versorgungsstrukturen
- Koordination der verschiedenen Aktivitäten, ggf. unter Einbeziehung anderer Leistungsträger (z. B. Rentenversicherung, Integrationsfachdienst)



Ziele

- Erhalt des Arbeitsplatzes
- Aufzeigen beruflicher Perspektiven und schnellerer Zugang zu Teilhabeleistungen
- Verkürzung von Zeiten der Arbeitsunfähigkeit
- Verbesserung der ambulanten Versorgungsstruktur bei psychisch Erkrankten

Dauer

- individuell, abhängig vom Einzelfall
- ggf. bis zur Beendigung der Arbeitsunfähigkeit

